



An den Grossen Rat

19.0515.01

GD/P190515

Basel, 2. Mai 2019

Regierungsratsbeschluss vom 30. April 2019

## Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB): Information über die Rechnung 2018

### PARTNERSCHAFTLICHES GESCHÄFT

Gemäss § 10 Abs. 3 des Staatsvertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag) vom 22. Januar 2013 nehmen die Regierungen der Trägerkantone Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle, genehmigen auf Antrag des Verwaltungsrats die Jahresrechnung und entscheiden auf Antrag des Verwaltungsrats durch gleichlautende Beschlüsse über die Verwendung des Bilanzgewinns des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB). Die Regierungen bringen anschliessend gestützt auf § 11 des Kinderspitalvertrags die Jahresrechnung ihren Parlamenten zur Kenntnis.

Das UKBB erzielte im Geschäftsjahr 2018 dank positiver Sondereffekte (Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für Verfahrensrisiken und Nachzahlungen der Invalidenversicherung) ein positives Unternehmensergebnis von 2.5 Mio. Franken. Ohne diese Sondereffekte wäre das Ergebnis bei knapp positiven 0.1 Mio. Franken gelegen. Nur dank ausserordentlich starken Leistungen im stationären Bereich sowie den ergriffenen Sparmassnahmen konnte der Verlust im ambulanten Bereich (TARMED-Eingriff des Bundesrates) für das Jahr 2018 kompensiert werden.

Der Regierungsrat hat die Jahresrechnung 2018 des UKBB genehmigt und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis genommen. Der Jahresgewinn des UKBB wird vollständig den Gewinnreserven zugewiesen.

Sie erhalten zu Ihrer Kenntnisnahme den Geschäftsbericht 2018 des UKBB (Finanzbericht) einschliesslich der Jahresrechnung und dem Bericht der Revisionsstelle des UKBB.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Elisabeth Ackermann  
Präsidentin

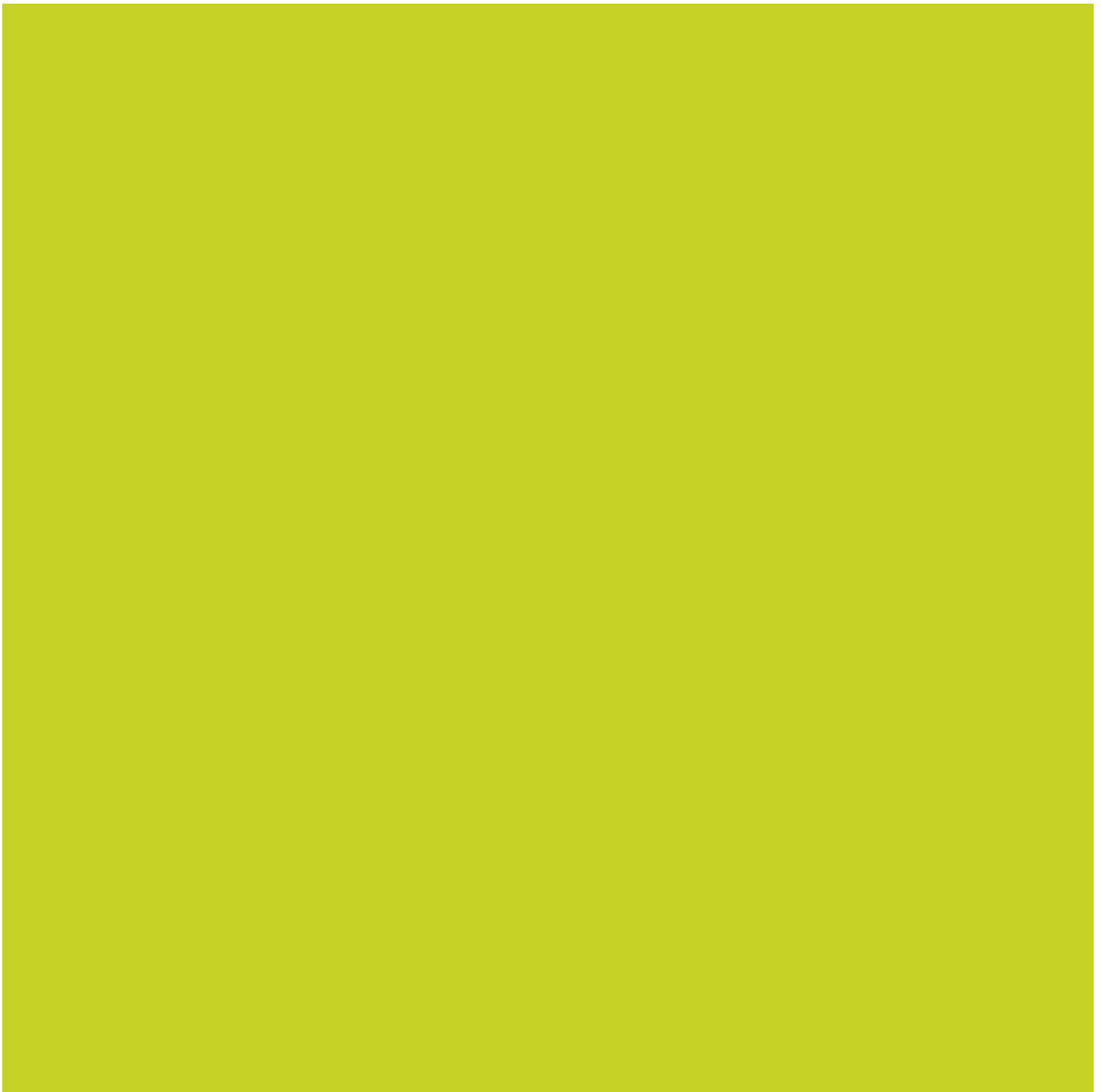
Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

### Beilage

Geschäftsbericht UKBB 2018 (inkl. Revisionsbericht)

# Geschäftsbericht 2018

**Finanzbericht**



### Umfeldentwicklung

Das Jahr 2018 war geprägt durch die Umsetzung des Eingriffs des Bundesrates in die Tarmed-Tarifstruktur für ambulante Behandlungen. Die prognostizierten Ertragsverschlechterungen von CHF -4.3 Mio. traten trotz eingeleiteter Optimierungsmaßnahmen weitgehend ein.

Die intensiven Bemühungen der drei selbständigen Kinderspitäler der Schweiz (UKBB, Kinderspital Zürich und Ostschweizer Kinderspital) im Rahmen der Allianz Kinderspitäler der Schweiz (AllKidS) sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie (SGP) auf kantonaler und Bundesebene brachten unmittelbar keine Verbesserungen. Erreicht wurde jedoch eine Sensibilisierung für die Belange der Kindermedizin. Diese ermöglichte eine nachträgliche Einigung im stationären Bereich für die Jahre 2017 und 2018 mit der Invalidenversicherung, sowie voraussichtlich erfolgreiche Verhandlungsabschlüsse für die Jahre 2019 und 2020 mit allen Versicherern. Der definitive Beschluss von tarifsuisse zu den verhandelten künftigen Basispreisen ist noch ausstehend.

Auch im 2018 wurden die Anstrengungen zur nachhaltigen Verbesserung der ambulanten und stationären Tarifstrukturen weiter vorangetrieben

### Geschäftsentwicklung

#### Leistungsentwicklung

Die Zahl der Patienten im stationären Bereich blieb stabil. Demgegenüber stiegen die im Kalenderjahr erbrachten stationären Leistungen in DRG-Punkten (Case Mix) nach dem Einbruch 2017 wieder stark an (+9%). Vor allem bei den Fallzahlen der Frühgeborenen unter 1'000 Gramm kann ein deutlicher Zuwachs verzeichnet werden. Geographisch zeigt sich eine Zunahme des Case Mix vor allem aus den Kantonen Aargau und Solothurn. Die durchschnittliche Fallschwere (Case Mix Index) ist auf 1.10 gestiegen (2017: 1.04).

Die mittlere Aufenthaltsdauer stieg wieder von 5.74 Tagen auf 6.00 Tage.

Anteilmässig sanken die Austritte von Patienten aus dem Kanton Basel-Stadt von 31.6% auf 30.5%, der Anteil aus dem Kanton Basel-Landschaft blieb unverändert bei 38.8%. Der Anteil der Austritte aus anderen Regionen erhöhte sich von 29.6% auf 30.7%, was der Strategie des UKBB entspricht.

Der Anteil zusatzversicherter Patienten am Gesamttotal der Austritte stieg von 13.7% auf 15.1%. Der Anteil am Case Mix legte ebenfalls zu und liegt bei 10.4% (Vorjahr 9.1%).

Im ambulanten Bereich stieg die Anzahl Besuche nach dem Rückgang im Vorjahr wieder um 1.3% auf 98'512. Es wurden nach dem Tarmed-Eingriff des Bundesrats noch 30.171 Mio. Taxpunkte erbracht, was einer Reduktion von -12.6% entspricht (2017: 34.505 Mio.).

#### Mitarbeiterentwicklung

Der Personalbestand wurde um 12 Vollzeitstellen auf 671 erhöht; dies insbesondere im ärztlichen Bereich zur Umsetzung der Strategie 2017++ und aufgrund von Mehrleistungen. Ausserdem mussten unter anderem zusätzliche Stellen aufgrund der Einführung der neuen Patientenverpflegung (Micropast) und zur Reorganisation des Sekretariatsbereichs (Ersatz von Studenten) geschaffen werden. Dank des eingeleiteten Effizienzsteigerungsprogramms wurde jedoch der Sollstellenplan 2018 um -10 Stellen unterschritten. Die Vollzeitstellen verteilten sich auf 922 Mitarbeitende (2017: 889). Die über Drittmittel finanzierten Vollzeitstellen nahmen von 37 auf 40 zu. 127 Lernende (ohne Ärzte) wurden durch das UKBB ausgebildet (2017: 134).

## Erfolgsrechnung

2018 wurde ein positives Unternehmensergebnis von CHF 2.5 Mio. erzielt. Darin enthalten sind positive Sondereffekte aus Vorjahren in der Höhe von CHF 2.4 Mio. Diese Sondereffekte entstanden insbesondere durch Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Verfahrensrisiken aus der Einführung von SwissDRG 2013 und aus Nachzahlungen der Invalidenversicherung aus der Tarifeinigung für 2017. Ohne Sondereffekte resultiert ein positives Ergebnis von CHF 0.1 Mio.

Der Gesamtertrag stieg gegenüber dem Vorjahr von CHF 138.9 Mio. auf CHF 147.2 Mio. (ohne Sondereffekte von CHF 137.6 Mio. auf CHF 144.9 Mio.). Die Zunahme ist insbesondere auf die Steigerung der Leistungen im stationären Bereich und auf höhere Basispreise durch die nachträgliche Einigung auf Tarife 2017 und 2018 mit der Invalidenversicherung zurückzuführen. Die ambulanten Erträge sanken um -9.6% von CHF 36.4 Mio. auf CHF 32.9 Mio. aufgrund des bundesrätlichen Eingriffs in die ambulante Tarifstruktur.

Die Personalkosten stiegen um CHF 3.1 Mio. von CHF 89.3 Mio. auf CHF 92.4 Mio. Wird jedoch die im 2017 enthaltene Auflösung einer Pensionskassenrückstellung von CHF 2.8 Mio. berücksichtigt, so blieb der Personalaufwand trotz Mehrstellen weitgehend konstant. Dies war nur möglich aufgrund der eingeleiteten Sparmassnahmen, z.B. der Reduktion von Temporärmitarbeitenden in der Pflege. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks UKBB bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK liegt aufgrund der schlechten Anlageperformance 2018 provisorisch bei 99.1%. Die definitiven Zahlen werden erst im Frühjahr 2019 vorliegen.

Der Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen stieg trotz Mehrleistungen und höherem Fondsaufwand nur minim auf CHF 52.4 Mio. (Vorjahr 52.3 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr sanken vor allem die Fremdarbeiten für Projekte und der Informatikaufwand.

Die ab 2017 eingeleiteten umfangreichen Ertrags- und Kostenoptimierungsmassnahmen wirkten sich im 2018 positiv aus. So konnten beispielsweise durch verstärkte Kooperationsanstrengungen deutlich mehr Patienten aus dem Kanton Tessin behandelt werden. Ausserdem wurde das Angebot erweitert (z.B. Ausbau der Akutsomatik oder der Aufbau eines Angebots für Schmerzpatienten) und die Prozesse weiter optimiert.

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich auf CHF 12.1 Mio. (ohne Sondereffekte CHF 9.8 Mio.) Dies entspricht einer EBITDA-Marge von 8.2% (Vorjahr 4.9%). Ohne Sondereffekte beträgt die EBITDA-Marge 6.7% (Vorjahr 4.0%).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT) beträgt CHF 3.4 Mio. (ohne Sondereffekte CHF 1.0 Mio.) Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2.3% (ohne Sondereffekte 0.7%, Vorjahr ohne Sondereffekte -2.2%).

Zusammenfassend haben die ausserordentlich starken Leistungen im stationären Bereich und die wirksamen Sparmassnahmen den Verlust im ambulanten Bereich (Tarmed-Eingriff Bundesrat) kompensiert und zu einem ausgeglichenen Ergebnis geführt. Zusätzliche Sondereffekte aus den Vorjahren generieren ein positives Unternehmensergebnis von CHF +2.5 Mio.

# Finanzbericht

## Kennzahlen auf einen Blick

### Leistungen

<b>Stationär</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Case Mix (CM) Kalenderjahr	6'826	6'266
Fälle stationär	6'397	6'393
<b>Ambulant</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Ambulante Besuche	98'512	97'270
Taxpunkte in Tsd.	30'171	34'505

### Mitarbeitende

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Total Vollzeitstellen (ohne drittmittelfinanzierte Stellen)	671	659

### Erträge und Aufwand

In Mio. CHF	2018	2017
<b>Erträge Total Betrieb</b>	<b>147.2</b>	<b>138.9</b>
Personalaufwand	-92.4	-89.3
Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen	-42.7	-42.8
<b>Aufwand Betrieb vor Zinsen / Abschreibungen</b>	<b>-135.1</b>	<b>-132.1</b>
<b>EBITDA Ergebnis vor Zinsen / Abschreibungen</b>	<b>12.1</b>	<b>6.8</b>
Abschreibungen	-8.7	-8.5
<b>EBIT Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>3.4</b>	<b>-1.7</b>
Finanzergebnis	-0.9	-1.0
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.5</b>	<b>-2.7</b>
Ausserordentliches Ergebnis	0.0	0.0
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>2.5</b>	<b>-2.7</b>

### Kennzahlen

EBITDA-Marge	8.2%	4.9%
EBIT-Marge	2.3%	-1.2%
Ergebnis vor Sondereffekten	<b>0.1</b>	<b>-3.9</b>

## **Bilanz und Investitionen**

Das Umlaufvermögen hat um CHF 6.6 Mio. zugenommen. Dies insbesondere wegen dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die stationäre Ertragssteigerung und der noch offenen Rückzahlung der Invalidenversicherung für die Jahre 2017 und 2018. Ebenfalls zugenommen haben die Aktiven Rechnungsabgrenzungen, da viele schwere und damit teure Fälle zum Bilanzstichtag noch nicht ausgetreten waren und daher nicht fakturiert werden konnten.

Es wurden Investitionen von CHF 3.3 Mio. getätigt. Die grössten Positionen sind der Ersatz des Computertomographs, sowie bauliche Massnahmen für die Umstellung der Patientenverpflegung auf Micropast und eine Kapazitätserweiterung auf der Notfallstation.

Um die Liquidität zu sichern wurde das langfristige Darlehen um CHF 8.0 Mio. erhöht. Die langfristigen Rückstellungen reduzierten sich auf CHF 8.4 Mio. CHF 1.8 Mio. wurden verwendet für die Nachzahlung von Mehrwertsteuern aus Kooperationen mit dem Universitätsspital Basel aus den Jahren 2012 bis 2017. Ausserdem konnte eine nicht mehr benötigte Rückstellung für Verfahrensrisiken aus der Einführung von SwissDRG 2013 aufgelöst werden.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich aufgrund des positiven Unternehmensergebnisses von 45.4% auf 46.5%.

## **Ausblick**

Es ist offen, ob die ausserordentlich positive stationäre Leistungsentwicklung auch im 2019 anhalten wird. Auf jeden Fall zu begrüssen ist die tarifliche Einigung mit der Invalidenversicherung für die Jahre 2019 und 2020. Sofern auch tarifsuisse das Verhandlungsergebnis für die Jahre 2019 und 2020 definitiv bestätigt, wäre zum ersten Mal seit 2012 keine Nachkorrektur von provisorischen Tarifen mehr notwendig.

Die Trägerkantone haben die gemeinwirtschaftlichen und übrigen Leistungen (GWL) für die Jahre 2019 bis 2021 um jährlich CHF 2.0 Mio. erhöht. Damit wird die höhere ambulante Unterdeckung aufgrund des Tarifeingriffs des Bundesrates mindestens teilweise ausgeglichen. Für das Jahr 2019 wird mit einem Betriebsverlust von CHF -1.2 Mio. gerechnet.

Die Anstrengungen für leistungsgerechte ambulante und stationäre Tarifstrukturen werden auch im 2019 weiter geführt. Ebenso wird die Strategie 2017++ weiter umgesetzt sowie die Massnahmen zur Kostenoptimierung und Ertragssteigerung kontinuierlich vorangetrieben.

### Rechtsgrundlagen

Das Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Basel. Träger des UKBB sind die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Im Staatsvertrag zwischen beiden Trägerkantonen über das Universitäts-Kinderspital beider Basel (Kinderspitalvertrag, SGS 932.4) vom 22.1.2013 sind die wesentlichen Rechtsgrundlagen festgehalten.

Das UKBB dient der kantonalen, regionalen und überregionalen kinder- und jugendmedizinischen Versorgung. Als universitäres Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche erbringt das UKBB auch Leistungen der hochspezialisierten Medizin und steht auch Patienten aus dem Ausland offen. Das UKBB ist zudem Lehr- und Forschungsstätte.

Die Haftung des UKBB sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich sinngemäss nach dem Haftungsgesetz des Kantons Basel-Stadt (Haftungsgesetz, HG) vom 17. November 1999. Das UKBB haftet für seine Verbindlichkeiten ausschliesslich mit dem eigenen Vermögen und schliesst entsprechend der Art und des Umfangs der Risiken Versicherungen ab.

Für die Verantwortlichkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Spitalleitung sowie der Revisionsstelle gelten sinngemäss die obligationenrechtlichen Bestimmungen über die aktienrechtliche Verantwortlichkeit.

### Kapitalstruktur

Das Dotationskapital des UKBB beträgt CHF 62.014 Mio. und wurde von beiden Trägerkantonen je hälftig eingebracht. Allfällige Überschüsse werden den Kapitalreserven zugewiesen, bis diese 20% des Dotationskapitals (CHF 12.403 Mio.) erreichen.

### Organe

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus.

Zur Unterstützung seiner Tätigkeit hat der Verwaltungsrat folgende konstanten Ausschüsse eingesetzt: den Ausschuss Personelles, den Auditausschuss und den Strategieausschuss. Die Ausschüsse des VR analysieren in ihren Aufgabenbereichen vertieft die von der GL dem VR zum Entscheid beantragten Geschäfte und bereiten diese für die Beratung und Beschlussfassung durch den VR vor. Die Ausschüsse stellen dem VR Antrag über alle Gegenstände, die in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich fallen.

Der Verwaltungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Manfred Manser, Präsident des Verwaltungsrates  
Alexander Biner, Vorsitzender des Auditausschusses  
Dr. iur. Caroline Cron, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats und Vorsitzende des Ausschusses Personelles  
Dr. med. Andy Fischer  
Prof. Hedwig J. Kaiser  
Dr. med. Roland Laager  
Judith van der Merwe  
Fredi Zwahlen, Vorsitzender des Strategieausschusses

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrates finden sich unter Punkt 4.1 des Anhangs.

#### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus dem CEO und den Leitenden der einzelnen Bereiche. Der CEO steht der Geschäftsleitung vor. Er ist gegenüber dem Verwaltungsrat für die Führung des UKBB verantwortlich.

# Finanzbericht

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für das Spitalgeschehen und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Marco Fischer, CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Lukas Erb, Leiter Finanzen  
Prof. Dr. med. Daniela Finke, Leiterin Forschung  
(bis 31.3.2018)  
Prof. Dr. med. Urs P. Frey, Chefarzt Pädiatrie und  
Ärztlicher Direktor UKBB  
Prof. Dr. med. Carol C. Hasler, Chefarzt Kinderorthopädie  
Rose-Marie Ros, Leiterin Betrieb  
Caroline Stadel, Leiterin Pflegedienst

Ab dem 1.1.2019 wurde neu Prof. Dr. med. Sven Schulzke  
als Leiter Forschung in die Geschäftsleitung gewählt.

Angaben zur Entschädigung der Geschäftsleitung finden sich  
unter Punkt 4.1 des Anhangs.

## Revisionsstelle

Ernst & Young AG  
Aeschengraben 9  
4002 Basel

Die Vergütung für das Revisionsmandat beträgt  
CHF 38'500.- exkl. MwSt.

## Risikomanagement / IKS

Das UKBB verfügt über ein Risikomanagement. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken sowie die daraus resultierenden Massnahmen/Kontrollen werden in einem Risikomanagementsystem zusammengefasst, welche der Verwaltungsrat jährlich neu beurteilt. Das UKBB orientiert sich dabei an den Prüfungsstandards der Treuhandkammer (PS 890).

Die Revisionsstelle hat die Existenz des internen Kontrollsystems geprüft und bestätigt.

## Informationspolitik

Das UKBB pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit seinen Eignern, sowie weiteren Interessengruppen. Ziel ist es, aktiv, zeitgerecht und transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance des UKBB zu vermitteln.

Das UKBB veröffentlicht einen ausführlichen Geschäftsbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung für das Berichtsjahr darlegt.

## Aufsicht durch die Regierungsräte

Die Regierungen der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft nehmen gemeinsam die Eignerinteressen gegenüber dem UKBB wahr. Diese wesentlichen Grundsätze sind in der öffentlich zugänglichen Eignerstrategie vom 9. Dezember 2014 festgehalten.

Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Stadt durch das Gesundheitsdepartement (GD) wahrgenommen, innerhalb des GD durch die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (GBF). Der Bereich Gesundheitsversorgung (GSV) übernimmt dagegen im Rahmen seiner Rolle als Regulator und Gewährleister gemäss § 24 des Staatsvertrages UKBB alle hoheitlichen Aufgaben gemäss KVG. Die Eigentümerversammlung gegenüber dem UKBB wird für den Kanton Basel-Landschaft durch die Volkswirtschaft- und Gesundheitsdirektion (VGD) wahrgenommen, innerhalb der VGD durch das Generalsekretariat.



# Finanzbericht

## Jahresabschluss

### Bilanz per 31.12.2018

	Ziffer im Anhang	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	2.1	10'021'763	8'629'027
Forderung aus Lieferungen u. Leistungen	2.2	31'871'556	29'092'237
Übrige kurzfristige Forderungen	2.3	10'178	25'090
Vorräte	2.4	1'412'410	1'563'848
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	12'041'409	9'410'920
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>55'357'315</b>	<b>48'721'122</b>
Sachanlagen	2.6	111'074'625	116'629'167
Immaterielle Anlagen	2.6	291'426	181'514
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>111'366'051</b>	<b>116'810'681</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>166'723'366</b>	<b>165'531'803</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.7	13'000'000	19'000'000
Verbindlichkeiten aus Lief. & Leistungen	2.8	5'694'054	6'857'771
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.9	3'751'160	3'948'785
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.10	1'680'065	2'084'645
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>24'125'278</b>	<b>31'891'200</b>
Fondskapitalien	2.11	5'582'467	4'991'570
Langfristige Finanzverb./Darlehen Neubau	2.12	51'000'000	43'000'000
Langfristige Rückstellungen	2.13	8'422'000	10'518'154
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>65'004'466</b>	<b>58'509'724</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Dotationskapital		62'014'000	62'014'000
Kapitalreserven		12'402'800	12'402'800
Gewinnreserven und Gewinn- / Verlustvortrag		714'079	3'394'156
Unternehmensergebnis		2'462'742	-2'680'077
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>77'593'621</b>	<b>75'130'879</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>166'723'366</b>	<b>165'531'803</b>

# Finanzbericht

## Erfolgsrechnung per 31.12.2018

	Ziffer im Anhang	01.01.–31.12.18 CHF	01.01.–31.12.17 CHF
<b>Ertrag</b>			
Ertrag Stationär	3.1, 3.6	84'932'079	73'503'148
Erträge Ambulant		32'888'009	36'393'872
Lehre und Forschung		8'954'171	9'122'249
Ertrag Fonds	3.2	6'967'902	6'409'461
GWL & Uebrige Leistungen Kantone	3.1	12'408'480	12'393'734
Übriger Ertrag Patienten		216'972	196'639
Mietertrag		104	-
Uebriger Ertrag Personal & Dritte		458'289	638'504
Stromsparbonus/CO2-Abgabe		350'894	257'476
<b>Total Erträge</b>		<b>147'176'901</b>	<b>138'915'082</b>
<b>Aufwand</b>			
Personalaufwand	3.3	-92'351'964	-89'292'546
Fremdarbeiten Projekte		-1'321'368	-2'391'608
Medizinischer Bedarf		-17'403'550	-16'368'534
Lebensmittel		-1'180'797	-1'384'271
Haushalt		-3'079'210	-3'133'604
Unterhalt & Reparaturen		-2'661'118	-2'792'718
Investitionen < CHF 10'000		-1'798'302	-1'147'542
Mieten		-1'151'367	-1'410'468
Energie und Wasser		-833'759	-889'212
Verwaltungs- & Informatikaufwand		-4'351'450	-5'197'657
Übriger patientenbezogener Aufw.		-320'535	-360'519
Übriger nicht patientenbez. Aufw.		-1'981'293	-1'607'575
Aufwand Fonds	3.2	-6'635'639	-6'140'479
<b>Betriebsaufwand vor Zinsen und Abschr.</b>		<b>-135'070'353</b>	<b>-132'116'732</b>
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschr. (EBITDA)</b>		<b>12'106'548</b>	<b>6'798'350</b>
Abschreibungen		-8'711'874	-8'520'016
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen (EBIT)</b>		<b>3'394'673</b>	<b>-1'721'666</b>
Finanzaufwand	3.4	-934'732	-960'613
Finanzertrag	3.4	2'800	2'202
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>2'462'742</b>	<b>-2'680'077</b>
Ausserordentlicher Aufwand	3.5	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	3.5	0	0
<b>Unternehmensergebnis</b>	3.6	<b>2'462'742</b>	<b>-2'680'077</b>

# Finanzbericht

## Geldflussrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Jahresergebnis	2'462'742	-2'680'077
+ Ordentliche Abschreibungen	8'711'874	8'520'016
<b>1 Brutto Cash Flow</b>	<b>11'174'616</b>	<b>5'839'939</b>
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Abgängen des Anlagevermögens	57'172	61'549
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2'779'319	220'078
Zunahme (-) / Abnahme (+) übrige Forderungen	14'913	89'567
Zunahme (-) / Abnahme (+) Warenvorräte Stationen	151'438	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'630'488	2'847'150
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'163'717	1'311'960
Zunahme (+) / Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-197'625	84'473
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-404'580	155'859
Zunahme (+) / Abnahme (-) zweckgebundene Drittmittelfonds	590'896	-227'944
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristige Rückstellungen	-2'096'154	-4'276'474
<b>2 Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)</b>	<b>2'717'152</b>	<b>6'106'157</b>
Kauf von Sachanlagen (-)	-3'140'249	-3'369'898
Verkauf von Sachanlagen (+)	0	0
Kauf von Finanzanlagen (-)	0	0
Verkauf von Finanzanlagen (+)	0	0
Kauf von immateriellen Anlagen (-)	-184'168	-204'528
Verkauf von immateriellen Anlagen (+)	0	0
<b>3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3'324'416</b>	<b>-3'574'426</b>
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-6'000'000	4'000'000
Aufnahme (+) / Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	8'000'000	-7'000'000
Gewinnausschüttung an Eigner (BS/BL)	-0	-21'794
<b>4 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2'000'000</b>	<b>-3'021'794</b>
<b>5 Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>	<b>1'392'736</b>	<b>-490'063</b>
<b>Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>		
Stand flüssige Mittel per 31.12.2017	8'629'027	9'119'090
Stand flüssige Mittel per 31.12.2018	10'021'763	8'629'027
<b>6 Veränderung Fonds flüssige Mittel</b>	<b>1'392'736</b>	<b>-490'063</b>

# Finanzbericht

## Eigenkapitalnachweis

	Dotations- kapital	Kapital- reserven	Gewinnre- serven und Gewinn- / Verlust- vortrag	Unter- nehmens- ergebnis	Total CHF
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>62'014'000</b>	<b>12'402'800</b>	<b>3'394'156</b>	<b>21'794</b>	<b>77'832'750</b>
Übertrag Jahresgewinn 2016			21'794	-21'794	-
Ausschüttung an die Eigner			-21'794	-	-21'794
Zuweisung an die Kapitalreserven		-	-	-	-
Jahresergebnis 2017				-2'680'077	-2'680'077
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>62'014'000</b>	<b>12'402'800</b>	<b>3'394'156</b>	<b>-2'680'077</b>	<b>75'130'879</b>
Übertrag Jahresverlust 2017			-2'680'077	2'680'077	-
Ausschüttung an die Eigner			-	-	-
Zuweisung an die Kapitalreserven		-	-	-	-
Jahresergebnis 2018				2'462'742	2'462'742
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>62'014'000</b>	<b>12'402'800</b>	<b>714'079</b>	<b>2'462'742</b>	<b>77'593'621</b>

### 1. Rechnungslegungsgrundsätze

#### 1.1 Allgemeines

Das UKBB wendet die gesamten Bestimmungen von Swiss GAAP FER an.

Die Jahresrechnung vermittelt ein dem tatsächlichen Verhältnis entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf die finanziellen oder operativen Entscheidungen des UKBB ausüben kann, wird als nahestehende Person bezeichnet. Folgende natürliche oder juristische Personen werden als Nahestehende betrachtet:

- die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft als Eigentümer
- Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
- Vorsorgeeinrichtungen

#### 1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

#### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert eingesetzt. Es handelt sich um Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit, welche innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig sind. Ausfallgefährdete Debitoren werden einzelwertberichtigt; zusätzlich wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten der letzten drei Jahre.

#### Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet.

#### Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten, höchstens aber zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Für unkurante Waren werden Wertberichtigungen gebildet.

#### Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich um Vorauszahlungen und sonstige Guthaben oder um noch nicht fakturierte Erträge aus der abgelaufenen Periode.

#### Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Sämtliche Anlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Das Immaterielle Anlagevermögen besteht ausschliesslich aus Software.

Die Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierungsuntergrenze der einzelnen Anlagen liegt bei CHF 10'000. Anlagen unter diesem Wert werden nicht bilanziert, sondern direkt im Aufwand verbucht. Die Abschreibungen erfolgen linear nach den Branchenvorschriften von REKOLE®:

# Finanzbericht

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
<b>Immobilien</b>	
Bebautes und unbebautes Land	Keine Abschreibungen
Spitalgebäude und andere Gebäude	33 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>
<b>Installationen</b>	
Allgemeine Betriebsinstallationen	20
Anlagespezifische Installationen	20
<b>Mobile Sachanlagen</b>	
Möbiliar und Einrichtungen	10
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	5
Fahrzeuge	5
Werkzeuge und Geräte	5
<b>Medizintechnische Anlagen</b>	
Medizintechnische Apparate, Geräte, Instrumente	8
<b>Informatik</b>	
Hardware	4
Software	4

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umfassen in der Regel Verbindlichkeiten gegenüber Banken (Betriebskredite und innerhalb eines Jahres zu amortisierende Anteile an Hypotheken).

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit am Bilanzstichtag von bis zu einem Jahr, die aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit resultieren. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

## Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten hängen nicht direkt mit der Erbringung von Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

## Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert.

## Fondskapitalien

Fonds sind Mittel zur Sicherstellung der Finanzierung bestimmter Aufgaben, über welche separat Rechnung geführt wird. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

## Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten beinhalten Hypothekendarverbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

## Rückstellungen (kurz- und langfristig) und Eventualverbindlichkeiten

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Die Bewertung erfolgt zum Wert des erwarteten Mittelabflusses. Allfällige Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden zum Bilanzstichtag beurteilt und entsprechend offengelegt.

## Direkte Steuern

Das UKBB ist als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt von den Kapital- und Ertragssteuern befreit.

# Finanzbericht

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

<b>2.1 Flüssige Mittel</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>	<b>31.12.2017 CHF</b>
Kasse, Postcheck und Bankguthaben	10'021'763	8'629'027
<b>Total</b>	<b>10'021'763</b>	<b>8'629'027</b>

Diese Bilanzposition enthält Drittmittelfonds in der Höhe von CHF 2.6 Mio. (2017: CHF 3.0 Mio.). Es handelt sich dabei um Postcheck-/Bankkonti von Fonds mit einer Zweckbindung zu Gunsten von Forschung, Lehre oder zu Gunsten von Patienten, welche somit nicht für die übrige Betriebstätigkeit verfügbar sind. Die entsprechenden Verbindlichkeiten werden auf der Passivseite ausgewiesen.

<b>2.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>	<b>31.12.2017 CHF</b>
gegenüber Dritten	28'180'242	25'284'244
gegenüber Nahestehenden	3'811'314	3'940'992
Wertberichtigungen (Delkredere)	-120'000	-133'000
<b>Total</b>	<b>31'871'556</b>	<b>29'092'237</b>

<b>2.3 Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>	<b>31.12.2017 CHF</b>
gegenüber Dritten	10'178	25'090
gegenüber Nahestehenden	0	0
<b>Total</b>	<b>10'178</b>	<b>25'090</b>

Abnahmen bei Lohnvorschüssen und Kreditoren mit Soll-Salden haben im Wesentlichen zur Veränderung beigetragen.

<b>2.4 Vorräte</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>	<b>31.12.2017 CHF</b>
Medikamente	289'691	334'054
Material	970'711	916'028
Implantate	149'155	307'584
Übriges	2'853	6'182
<b>Total</b>	<b>1'412'410</b>	<b>1'563'848</b>

Aufnahme der Stationslagerbestände im Zeitraum von 22.11.-26.12.2018. Die Inventarisierung findet aufgrund des beträchtlichen Aufwands alle 3 Jahre statt (letzte Aufnahme im 2015).

Die Begründung für die Lagerabnahme ergibt sich vor allem durch verstärkte Sparbemühungen und klare Zuweisung von Verantwortlichkeiten im Pflegebereich.

# Finanzbericht

<b>2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.2018 CHF</b>	<b>31.12.2017 CHF</b>
Vorausbezahlte Aufwände	107'698	264'630
Noch nicht erhaltene Erträge für erbrachte Leistungen	11'933'710	9'146'290
<b>Total</b>	<b>12'041'409</b>	<b>9'410'920</b>

Hauptgrund für die Zunahme sind viele lange Aufenthalte und teure Einzelfälle, die noch nicht ausgetreten sind. Die Anzahl nicht fakturierter Fälle hat sich jedoch gegenüber dem 31.12.17 von 313 auf 256 Fälle reduziert.

<b>2.6 Anlagevermögen</b>	Grundstücke & Gebäude	Installatio- nen	Einrichtun- gen & Mobilien	Medizin- technik	IT-Infrastruk- tur	Immaterielle Anlagen	<b>Total CHF</b>
<b>Anschaffungswerte</b>							
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>100'517'193</b>	<b>45'938'920</b>	<b>2'536'568</b>	<b>22'470'180</b>	<b>2'889'502</b>	<b>716'609</b>	<b>175'068'972</b>
Zugänge 2017	0	40'064	241'770	1'844'952	1'243'112	204'528	3'574'426
Abgänge 2017	0	0	0	-686'978	-1'185'618	-153'480	-2'026'076
Umgliederungen	0	-47'268	47'268	0	-96'849	96'849	-
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>100'517'193</b>	<b>45'931'716</b>	<b>2'825'606</b>	<b>23'628'154</b>	<b>2'850'147</b>	<b>864'506</b>	<b>176'617'322</b>
Zugänge 2018	0	1'287'900	127'830	1'491'649	232'870	184'168	3'324'416
Abgänge 2018	0	0	-213'580	-473'582	-193'686	0	-880'849
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	-
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>100'517'193</b>	<b>47'219'615</b>	<b>2'739'856</b>	<b>24'646'221</b>	<b>2'889'331</b>	<b>1'048'674</b>	<b>179'060'890</b>
<b>Kumulierte Wert- berichtigungen</b>							
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>-19'138'841</b>	<b>-13'770'244</b>	<b>-1'127'344</b>	<b>-16'082'613</b>	<b>-2'475'550</b>	<b>-656'560</b>	<b>-53'251'152</b>
Abschreibungen 2017	-3'015'528	-2'302'176	-332'718	-2'359'666	-434'005	-75'923	-8'520'016
Abgänge 2017	0	0	0	632'569	1'185'618	146'340	1'964'527
Umgliederungen	0	14'344	-14'344	0	96'849	-96'849	-
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>-22'154'369</b>	<b>-16'058'076</b>	<b>-1'474'406</b>	<b>-17'809'710</b>	<b>-1'627'088</b>	<b>-682'992</b>	<b>-59'806'641</b>
Abschreibungen 2018	-3'015'528	-2'346'691	-356'318	-2'457'164	-461'918	-74'256	-8'711'874
Abgänge 2018	0	0	168'239	461'751	193'686	0	823'677
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	-
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>-25'169'897</b>	<b>-18'404'766</b>	<b>-1'662'485</b>	<b>-19'805'123</b>	<b>-1'895'320</b>	<b>-757'248</b>	<b>-67'694'839</b>
<b>Nettobuchwerte</b>							
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>81'378'352</b>	<b>32'168'676</b>	<b>1'409'224</b>	<b>6'387'567</b>	<b>413'952</b>	<b>60'049</b>	<b>121'817'820</b>
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>78'362'824</b>	<b>29'873'640</b>	<b>1'351'200</b>	<b>5'818'444</b>	<b>1'223'059</b>	<b>181'514</b>	<b>116'810'681</b>
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>75'347'296</b>	<b>28'814'849</b>	<b>1'077'371</b>	<b>4'841'098</b>	<b>994'011</b>	<b>291'426</b>	<b>111'366'051</b>

Die Immateriellen Anlagen beinhalten ausschliesslich Software.



# Finanzbericht

<b>2.7 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>31.12.18 CHF</b>	<b>31.12.17 CHF</b>
Betriebskredit gegenüber Dritten	6'000'000	12'000'000
Amortisation des grundpfandgesicherten Darlehens per Dezember des Folgejahres gegenüber Nahestehenden	7'000'000	7'000'000
	0	0
<b>Total</b>	<b>13'000'000</b>	<b>19'000'000</b>

Betriebskredit: Das UKBB hat bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank einen Kreditrahmen von CHF 15 Mio. zur Verfügung. Der Kredit ist jeweils auf ein Jahr befristet und erneuert sich um ein weiteres Jahr, falls er nicht von einer der Parteien gekündigt wird. Per 31.12.2018 sind CHF 6 Mio. ausgeschöpft.

Der Kaufpreis des Neubaus in der Höhe von CHF 81.2 Mio. wurde an die Kantone am 16.12.2013 geleistet und im Gegenzug ein grundpfandgesichertes Darlehen über CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank aufgenommen. Dieses wird in jährlichen Raten von CHF 7.0 Mio. jeweils am 1.12. amortisiert. Diese Amortisationen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

<b>2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>31.12.18 CHF</b>	<b>31.12.17 CHF</b>
gegenüber Dritten	5'651'468	6'827'263
gegenüber Nahestehenden	42'586	30'508
<b>Total</b>	<b>5'694'054</b>	<b>6'857'771</b>

<b>2.9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.18 CHF</b>	<b>31.12.17 CHF</b>
gegenüber Dritten	3'749'038	3'647'616
gegenüber Nahestehenden	2'122	301'168
<b>Total</b>	<b>3'751'160</b>	<b>3'948'785</b>

<b>2.10 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>31.12.18 CHF</b>	<b>31.12.17 CHF</b>
Vorauserhaltene Erträge für noch nicht erbrachte Leistungen	0	0
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	1'680'065	2'084'645
<b>Total</b>	<b>1'680'065</b>	<b>2'084'645</b>

# Finanzbericht

<b>2.11 Fondskapitalien</b>	<b>2018 CHF</b>	<b>2017 CHF</b>
<b>Stand zum 1.1.</b>	<b>4'991'570</b>	<b>5'219'514</b>
Zuweisung	5'277'004	4'223'132
Verwendung	-4'686'107	-4'451'075
<b>Stand zum 31.12.</b>	<b>5'582'467</b>	<b>4'991'570</b>

<b>2.12 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>31.12.18 CHF</b>	<b>31.12.17 CHF</b>
Grundpfandgesicherten Darlehen	51'000'000	43'000'000
gegenüber Nahestehenden	0	0
<b>Total</b>	<b>51'000'000</b>	<b>43'000'000</b>

Grundpfandgesichertes Darlehen über ursprünglich CHF 78.0 Mio. je hälftig bei der Basellandschaftlichen Kantonalbank und der Basler Kantonalbank. Dieses wurde im 2018 zur Sicherung der Liquidität um CHF 8.0 Mio. erhöht und die Amortisation ausgesetzt. Ab 2019 werden die Darlehen voraussichtlich wieder in jährlichen Raten von CHF 7.0 Mio. jeweils am 1.12. amortisiert. Diese Amortisationen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

<b>2.13 Langfristige Rückstellungen</b>	Personal	Pensions- kasse	Selbstbehalt Haftpflicht	Verfahrensri- siken	<b>Total CHF</b>
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>2'798'000</b>	<b>3'333'000</b>	<b>3'284'000</b>	<b>5'379'628</b>	<b>14'794'628</b>
Bildung	57'000	0	0	296'526	353'526
Verwendung	0	-530'000	0	-146'216	-676'216
Auflösung (über GuV)		-2'803'000	-132'000	-1'018'784	-3'953'784
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>2'855'000</b>	<b>0</b>	<b>3'152'000</b>	<b>4'511'154</b>	<b>10'518'154</b>
Bildung	0	0	475'000	0	475'000
Verwendung	0	0	0	-1'779'154	-1'779'154
Auflösung (über GuV)	-42'000	0	0	-750'000	-792'000
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>2'813'000</b>	<b>0</b>	<b>3'627'000</b>	<b>1'982'000</b>	<b>8'422'000</b>

Die langfristigen Personalrückstellungen bestehen vorwiegend aus Rückstellungen für Ferien und Überstunden (CHF 2.05 Mio. im 2018 bzw. 2.16 Mio. im 2017) und für Dienstaltersgeschenke (CHF 0.77 Mio. im 2017 bzw. CHF 0.70 Mio. im 2017).

## 3. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.1 Erträge und Aufwände mit Nahestehenden	2018 CHF	2017 CHF
<b>Erträge Kanton Basel-Landschaft</b>		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	10'664'515	9'483'273
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	5'834'433	5'858'460
<b>Total</b>	<b>16'498'949</b>	<b>15'341'733</b>
<b>Erträge Kanton Basel-Stadt</b>		
Erlös aus Patientenbehandlungen (OKP/IV)	7'235'070	7'183'949
Gemeinwirtschaftliche und Übrige Leistungen	6'404'539	6'391'331
<b>Total</b>	<b>13'639'609</b>	<b>13'575'280</b>
<b>Total Erträge mit Nahestehenden</b>	<b>30'138'558</b>	<b>28'917'013</b>
<b>Aufwand mit Nahestehenden</b>		
Personalaufwand: Entschädigung an Mitglieder des Verwaltungsrates	336'500	319'700
Sonstige Auslagen für Mitglieder des Verwaltungsrates	33'000	33'000
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse BL	6'586'288	6'422'594
Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse VSAO	552'731	510'360
Baurechtszinsen	301'687	574'906
Übriger Aufwand aus Leistungsbezügen von Nahestehenden (v.a. Immobilien BS, Stadtgärtnerei, Sanität Basel)	363'946	312'807
<b>Total</b>	<b>8'174'152</b>	<b>8'173'367</b>
<b>Total Aufwand- und Ertragsvolumen</b>	<b>21'964'406</b>	<b>20'743'646</b>

3.2 Erträge und Aufwand Fonds	2018 CHF	2017 CHF
<b>Ertrag Fonds</b>		
Fondserträge	6'967'902	6'409'461
<b>Total</b>	<b>6'967'902</b>	<b>6'409'461</b>
<b>Aufwand Fonds</b>		
Personalaufwand	3'528'480	3'480'799
Sachaufwand	3'107'159	2'659'680
<b>Total</b>	<b>6'635'639</b>	<b>6'140'479</b>
<b>Total Aufwand- und Ertragsvolumen</b>	<b>332'263</b>	<b>268'981</b>

In den Aufwänden für Fonds nicht enthalten sind Overheadanteile für zentrale Dienstleistungen (Fondsverwaltung u.a.)

# Finanzbericht

<b>3.3 Personalaufwand</b>	<b>2018 CHF</b>	<b>2017 CHF</b>
Lohnaufwand	75'745'095	75'453'304
Veränderung Rückstellung (Ferien / Überzeit u.a.)	-42'000	57'000
Sozialversicherungsaufwand	13'741'052	10'736'473
Arzthonorare und Poolgelder	1'435'095	1'374'394
Übriger Personalaufwand	1'472'722	1'671'376
<b>Total</b>	<b>92'351'964</b>	<b>89'292'546</b>
Sozialversicherungsaufwand in % des Lohnaufwands	18%	14%

Im Sozialversicherungsaufwand 2017 enthalten sind CHF -2.80 Mio. aus der Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für die Änderung des technischen Zinssatzes.

<b>3.4 Finanzergebnis</b>	<b>2018 CHF</b>	<b>2017 CHF</b>
Finanzaufwand	-934'732	-960'613
Finanzertrag	2'800	2'202
<b>Total</b>	<b>-931'931</b>	<b>-958'410</b>

Im Finanzertrag enthalten sind Zinsen auf Bank-/Postcheckguthaben und Ertrag aus Verzugszinsen (Debitoren).  
Im Finanzaufwand enthalten sind Zinsen auf dem Fremdkapital, Währungsdifferenzen und PC-/Bankgebühren.

<b>3.5 Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>2018 CHF</b>	<b>2017 CHF</b>
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
<b>Total</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>3.6 Zusätzliche Informationen zum Ergebnis und zum betrieblichen Aufwand</b>	<b>2018 CHF</b>	<b>2017 CHF</b>
Ausgewiesenes Unternehmensergebnis	2'462'742	-2'680'077
Rückabwicklung IV/UV 2017	-1'530'848	-266'657
Auflösung Rückstellung CMI Risiko 2013	-750'000	-1'000'000
Rückerstattung USB Sterilisation 2017	-69'551	0
<b>Ergebnis vor Sondereffekten</b>	<b>112'343</b>	<b>-3'946'734</b>

Das ausgewiesene Unternehmensergebnis wird durch Sondereffekte aus den Vorjahren wesentlich beeinflusst.  
Hier wird das Ergebnis ohne diese Sondereffekte hergeleitet.  
Zur Verbesserung der Transparenz werden verschiedene Positionen des betrieblichen Aufwands summiert dargestellt.

	<b>2018 CHF</b>	<b>2017 CHF</b>
Sachaufwand vor Finanzaufwand und Abschreibungen	-42'718'389	-42'824'186
Sachaufwand inkl. Finanzaufwand und Abschreibungen	-52'364'995	-52'304'815
Summe Anlagenutzung (Abschr. / Miete / Finanzaufwand) ohne Investitionen < CHF 10'000	-10'797'973	-10'891'097
Gesamtaufwand betrieblich	-144'716'959	-141'597'362

## 4. Sonstige Erläuterungen

### 4.1 Entschädigungen 2018

Im Jahr 2018 wurden folgende Entschädigungen ausbezahlt:

Verwaltungsrat (8 Mitglieder): CHF 369'500 (2017: CHF 352'700); pro VR-Mitglied ergeben sich folgende Beträge:

M. Manser (VR-P) CHF 120'300, C. Cron (VR-VP) CHF 42'100, A. Biner CHF 39'200, A. Fischer CHF 27'800, H. Kaiser CHF 28'500, R. Laager CHF 27'800, J. van der Merwe CHF 32'000, F. Zwahlen CHF 51'800.

In diesem Betrag sind auch alle Vergütungen für die Mitarbeit in Ausschüssen des Verwaltungsrates enthalten. Es wurden keine variablen Anteile ausgerichtet und es bestanden keine Mandatsverträge.

Geschäftsleitung (7 Mitglieder, eine Vakanz 2018 von April bis Dezember): CHF 1'490'795 (2017: CHF 1'612'390); Darin enthalten ist eine Leistungspauschale von Total CHF 21'000 ohne privatärztliche Honorare (2017: CHF 42'000). Die Mitglieder der Geschäftsleitung müssen andere Vergütungen, die ihnen aus Mandaten im direkten Auftrage des UKBB ausgerichtet werden, dem UKBB abliefern.

Chefärzte (5 Personen): CHF 1'754'064 (2017: CHF 1'717'500); darin enthalten sind sämtliche Honoraranteile.

### 4.2 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
Bilanzwert (Buchwert) der verpfändeten Aktiven	104'162'145	108'236'464
Schuldbriefsumme nominell	78'000'000	78'000'000
Kreditsumme effektiv beansprucht	58'000'000	50'000'000

## 4.3 Personalvorsorge

Vorsorgeeinrichtung	Über- / Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des UKBB		Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.18	31.12.18			31.12.17	2018
<b>Pensionskassen mit Unterdeckung</b>							
Basellandschaftliche Pensionskasse (BLPK), Vorsorgewerk UKBB	-1'950'000	0	0	0	6'586'288	6'586'288	3'619'594
<b>Pensionskassen ohne Über-/Unterdeckung</b>							
Vorsorgestiftung VSAO	0	0	0	0	552'731	552'731	510'360
<b>Total</b>	<b>-1'950'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7'139'018</b>	<b>7'139'018</b>	<b>4'129'954</b>

Das UKBB hat sich für die Erfüllung der beruflichen Vorsorge (2. Säule) der Basellandschaftlichen Pensionskasse (eigenes Vorsorgewerk UKBB) und der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) angeschlossen.

Der vorliegende Abschnitt zur Personalvorsorge wurde im Jahresabschluss 2018 neu gestaltet. Im Jahr 2017 wurde die noch nicht für Sanierungsbeiträge verwendete Rückstellung in der Bilanz UKBB aus dem Vorjahr von CHF 2.803 Mio. für die vom Verwaltungsrat der BLPK im Januar 2017 per 1.1.2018 beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 1.75% aufgelöst. Auch nach der Umstellung des technischen Zinssatzes zum 1.1.2018 wies das Vorsorgewerk UKBB bei der BLPK einen positiven Deckungsgrad von 101.2% auf. Der Deckungsgrad reduzierte sich im Laufe des Jahres 2018 aufgrund der schwachen Performance auf kalkulatorisch 99.1%, wobei die definitiven Zahlen erst im Frühjahr 2019 vorliegen werden. Die neue Vorsorgelösung des Vorsorgewerks UKBB ab dem 1.1.2019 wurde im 2018 beschlossen.

# Finanzbericht

## 4.4 Eventualverpflichtungen

Per Bilanzstichtag sind keine Eventualverpflichtungen vorhanden.

## 4.5 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

	31.12.18 CHF	31.12.17 CHF
Leasingverpflichtungen zum 31.12. (Leasingverträge und Restwert der geleasteten Berufskleider)	130'083	111'473
Verpflichtungen aus Baurechtszinsen bis 31.10.2037 unter der Annahme eines gleichbleibenden Baurechtszinses	5'681'772	11'402'302

Der bestehende Baurechtsvertrag mit der Einwohnergemeinde der Stadt Basel hat eine Laufzeit bis zum 31. Oktober 2037, eine Verlängerung ist möglich. Der Baurechtszins wurde ab 2018 neu verhandelt und beträgt neu 301'687 Franken (bis 2017 574'906 Franken).

## 4.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2018 vor, welche in der vorliegenden Jahresrechnung des UKBB per Stichtag bereits hätten berücksichtigt werden müssen.

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 21. März 2019 genehmigt.

# Finanzbericht

## Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt den beiden Regierungen der Trägerkantone die folgende Verwendung des Bilanzgewinnes.

<b>Antrag auf Verwendung des Bilanzgewinnes</b>	<b>2018 CHF</b>	<b>2017 CHF</b>
Gewinnreserven und Gewinnvortrag per 1.1.	714'080	3'394'157
Jahresverlust / -gewinn	2'462'742	-2'680'077
<b>Bilanzverlust /-gewinn per 31.12.</b>	<b>3'176'822</b>	<b>714'080</b>
Ausschüttung an die Eigner	0	0
<b>Gewinnreserven und Verlust- / Gewinnvortrag nach Gewinnverwendung</b>	<b>3'176'822</b>	<b>714'080</b>

Eignerstrategie:

Der Jahresgewinn wird der Reserve zugewiesen, bis diese einen Umfang von 20% des Dotationskapitals erreicht hat.



An die Regierungen der Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft des  
**Universitäts-Kinderspital beider Basel, Basel**

Basel, 21. März 2019

## **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspital beider Basel, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 8 bis 22), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften.

### **Sonstiger Sachverhalt**

Die Jahresrechnung des Universitäts-Kinderspital beider Basel für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 15. März 2018 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes zuhanden der Regierungen der Trägerkantone den gesetzlichen Vorschriften und der Eignerstrategie entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Traxler  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Stefan Schmid  
Zugelassener Revisionsexperte

Gesundheitsdepartement des Kantons BS  
Herr Regierungsrat Dr. L. Engelberger  
Postfach  
4001 Basel

Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion  
des Kantons BL  
Herr Regierungsrat T. Weber  
Postfach  
4410 Liestal

Basel, 21.3.2019

**Jahresrechnung 2018 des UKBB**  
**Bilanzgewinnverwendung 2018**  
**Vorschlag Revisionsstelle 2019**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Dr. Engelberger  
Sehr geehrter Herr Regierungsrat Weber

Der Verwaltungsrat des UKBB hat an seiner Sitzung vom 21.3.2019 den Jahresabschluss 2018 behandelt. Er hat den Bericht der Firma Ernst & Young AG (EY), Basel zur Jahresrechnung 2018 zur Kenntnis genommen und die Jahresrechnung 2018 des UKBB genehmigt. Zudem hat der Verwaltungsrat des UKBB den Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes an die Regierungen der Trägerkantone verabschiedet.

Ferner hat der Verwaltungsrat am 21.3.2019 beschlossen, dem Gesundheitsdepartement BS und der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion BL zu beantragen, für das Geschäftsjahr 2019 die Firma Ernst & Young AG als Revisionsstelle zu wählen.

Der Verwaltungsrat des UKBB stellt folgende Anträge an die Regierungen der Trägerkantone:

1. Kenntnisnahme vom Bericht der E& AG, Basel zur Jahresrechnung 2018 vom 21.3.2019
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2018
3. Genehmigung des Antrages über die Verwendung des Bilanzgewinnes (gemäss (Gewinnverwendungsregelung, RRB BS 15/04/41 vom 3.2.2015)
4. Wahl von Ernst & Young AG als Revisionsstelle für das Jahr 2019

Die UKBB-Medienorientierung findet am 7.5.2019 statt. Wir bitten Sie, vor diesem Termin das Jahresergebnis des UKBB nicht zu veröffentlichen.

Freundliche Grüsse

UNIVERSITÄTS-KINDERSPITAL  
BEIDER BASEL (UKBB)

Handwritten signature of Manfred Manser in black ink.

Manfred Manser  
Präsident Verwaltungsrat

Handwritten signature of Marco Fischer in blue ink.

Marco Fischer  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Beilage

- Finanzbericht 2018 inkl. Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes und Bericht der E&Y AG, Basel zur Jahresrechnung 2018 vom 21.3.2019